

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 25.

Freitag den 31. Jänner 1868.

Ausschließende Privilegien.

Nachstehende Privilegien sind erloschen und wurden als solche im Monate Juni 1867 vom k. k. Central-Privilegien-Archive einregistrirt: (Schluß.)

23. Das Privilegium des Ed. A. Paget vom 17ten December 1864, auf eine Verbesserung an den Telegraphenstangen.

24. Das Privilegium des Franz Sautner, vom 11. December 1865, auf eine Verbesserung an Dresch-Maschinen.

25. Das Privilegium des Victor Rannicher, vom 11. December 1865, auf Erfindung einer eigenthümlichen Construction schmiegeiserner Träger.

26. Das Privilegium des Wenzel Witschel, vom 16. December 1865, auf eine Verbesserung an Jalousien.

27. Das Privilegium des Fidelius Chatelain, vom 16. December 1865, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Dampfmaschine.

28. Das Privilegium der Wilhelm Knepper und Comp., vom 16. December 1865, auf die Erfindung eines Verfahrens, das spanische Cigaretten-Papier, „Papier-Alcoy“ genannt, auf mechanischem Wege täuschend nachzuahmen.

29. Das Privilegium des John Mac Gregor Croft, vom 16. December 1865, auf Verbesserung an den Steuerrudern der Schiffe.

30. Das Privilegium der Karl Keck und Emil Baars, vom 16. December 1865, auf eine Verbesserung der Hauptschlösser an den feuer- und einbruch-sicheren Cassen.

31. Das Privilegium der Maximilian Hirschler und Vincenz Till, vom 16. December 1865, auf die Erfindung eines Getreide-Reinigungs- und Sortir-Apparates.

32. Das Privilegium des Bernhard Kahl, vom 16. December 1865, auf die Erfindung einer eigenthümlich konstruirten Maschine, womit die geschweißte Wolle vollständig rein gewaschen werde.

33. Das Privilegium des Heinrich Kott, vom 16. December 1865, auf die Erfindung eines Jagd-hornes mit Tonwechselmaschine.

34. Das Privilegium der Dr. Moriz Herzog und David Leopold Kohn, vom 16. December 1865, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Lunar-Gaslampen-Systemes.

35. Das Privilegium des Clement Kostaing, vom 16. December 1865, auf die Erfindung einer Flinten- oder Pistole mit Ballgeschöß, als eigenthümliches Kinder-Spielzeug.

36. Das Privilegium des Stanislaus Vigoureux, vom 16. December 1865, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Methode, das zum Weben bestimmte Ketten-garn zu drucken.

37. Das Privilegium des Franz Simon, vom 23ten December 1865, auf die Erfindung einer Würfel- und Prisma-Schneidmaschine für Speck und andere Materialien.

38. Das Privilegium des Anton Ignaz Krebs, vom 23. December 1865, auf die Erfindung, auf Holz-säckern eingelegte Arbeiten mittelst Stahlzinseln auszuführen.

39. Das Privilegium des Anton Ignaz Krebs, vom 23. December 1865, auf die Erfindung, auf sogenanntem kalten Email Photographien anzubringen, um damit Galanterie-Gegenstände zu verzieren.

40. Das Privilegium des Joseph Borjos, vom 23. December 1865, auf eine Erfindung auf dem Gebiete der Photographie, wornach der zu photographirende Gegenstand in Bewegung begriffen dargestellt, und demselben jener Hintergrund gegeben werden könne, den der Besteller wünscht, sei es eine Stadt, Landschaft u. dgl.

41. Das Privilegium des Wenzel Bachmann, vom 23. December 1865, auf eine Verbesserung in der Befestigung von Messern und Gabeln in den Heften.

42. Das Privilegium des Eduard Anton Lukas, vom 26. December 1865, auf die Erfindung und Ver-

besserung von Beleuchtungs- und Fackel-Spazierstöcken, Regen- und Sonnenschirmen.

43. Das Privilegium des Cyprian Ciepanowiski, vom 26. December 1865, auf die Erfindung und Verbesserung eines Verfahrens zur Herstellung von gestochten, gepressten und gestampften Stroh- und Schilfpfatten (Matten), welche zu wasserdichten und feuer-sicheren Dacheindeckungen zc. dienen sollen.

44. Das Privilegium des Johann Vincenz August Jaquet Rizot, vom 26. December 1865, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Verfahrens in der Fabrication von Verzierungen, die an dem runden oder prismatischen Eisenbeschlage der Fuhrwerke und anderen Gegenständen angebracht sind.

45. Das Privilegium der Pierre Gréon Barry und Bartelemy Ritter von Degulo, vom 26. December 1865, auf die Verbesserung in der Fabrication der Hydrocarbure, besonders des Petroleums, mittels eines Reagens zu deren Reinigung.

46. Das Privilegium des Jakob Grünbaum, vom 31. December 1865, auf eine Verbesserung in der Erzeugung von Revolvern, Zimmerpistolen, Zimmergewehren zc.

47. Das Privilegium des Joseph Richard, vom 12. November 1862, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Webestuhles zur Erzeugung von Seiden- und Baumwollbändern und anderen Webestoffen.

48. Das Privilegium der priv. Wöllersdorfer Blech-fabriks-Actiengesellschaft, vom 25. März 1856, auf die Entdeckung und Verbesserung in der Fabrication verzinkter Eisenbleche.

Sämmtliche hier aufgeführten Privilegien sind durch Zeitablauf erloschen, und es können die bezüglichen Privilegien-Beschreibungen von Federmann im k. k. Privilegien-Archive eingesehen werden.

Wien, den 12. December 1867.

Vom k. k. Privilegien-Archive.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 25.

(195—1)

Nr. 8823.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Tomšić von Feistritz gegen Josef Lourenčič von Verbou Hb. Nr. 18 plo. schuldiger 268 fl. 80 kr. die mit Bescheide vom 26. Juli 1867, Z. 4565, auf den 12ten December 1867, angeordnete executive dritte Realfeilbietung mit Vertheilung des Ortes und der Stunde und mit vorigem Anhange auf den

24. März 1868

übertragen.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 7ten December 1867.

(192—1)

Nr. 156.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird kundgemacht:

Es werden in der Executionssache des Blas Pirce von Neumarkt gegen Josef Lederer daselbst pcto. 315 fl. über Einverständnis beider Theile die mit dem Bescheide vom 11. November 1867, Z. 2317, auf den 21. Jänner und 21. Februar 1868 angeordneten erste und zweite Feilbietung als abgethan erklärt, und es wird zu der auf den

20. März 1868,

Vormittags 9 Uhr, angeordneten dritten Feilbietung der dem Letztern gehörigen Realität mit dem vorigen Anhange geschritten werden.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 21. Jänner 1868.

(230—1)

Nr. 7967.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Ursula Martinz von Mitterjarsche, durch Dr. Preuz von Stein, gegen Kaspar Martinc von Mitterjarsche wegen aus dem Ver-

gleiches vom 14. Jänner 1863, Z. 5373, schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Zabornik sub Urb.-Nr. 239/199, Ref.-Nr. 9 und Urb.-Nr. 239, Ref.-Nr. 8, und im Grundbuche Oberperaus sub Urb.-Nr. 2014, Post-Nr. 16 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1444 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsfakungen auf den

3. März,
3. April und
5. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 12ten December 1867.

(217—1)

Nr. 4853.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiernit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen der Anna Supanzhiz von Greifenberg gegen Martin und Maria Skufza von Sandberg wegen aus dem Zahlungs-auftrage vom 8. Mai 1867, Z. 1328, schuldiger 315 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Weizelburg sub 1, Folio 201 vorkommenden Realität in Sandberg, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 372 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungstagsfakungen auf den

11. März,
12. April und
12. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese

Realität nur bei der letzten angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Licitations-Bedingnisse, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 13ten October 1867.

(265—1)

Nr. 3872.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit kund gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Grile von Bada im Bezirke Littai gegen Lorenz Ferme von Zelenk Nr. 36 wegen schuldiger 236 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Münkendorf sub Urb.-Nr. 236 vorkommenden, zu Zirkel Nr. 36 Legend-Hubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 799 fl. 80 kr. ö. W., bewilliget, und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsfakungen auf den

24. Februar,
23. März und
27. April 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 8ten November 1867.

(175—2)

Nr. 3781.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Philipp Jakob Menzinger, durch Herrn Dr. Pjef-

ferer von Laibach, gegen Josef Legat von Raan wegen aus dem Vergleich vom 28 September 1866, Z. 18521, schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der 23 Zutrühengült, resp. der Filialkirkengült St. Lamberti in Lencovo sub Urb.-Nr. 125, Ref.-Nr. 2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2091 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsfakungen auf den

15. Februar,
16. März und
15. April 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiegericht mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 16. December 1867.

(151—3)

Nr. 176.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß die mit Bescheide vom 30. October 1867, Z. 7510, auf den 15. Jänner und 15. Februar 1868 angeordneten erste und zweite Feilbietung der den Ehegatten Paul Gasperschitz von Carlshöhe H. Nr. 12 gehörigen, im Grundbuche ad Gut Radelsberg sub Urb.-Nr. 20 1/2 vorkommenden Realität mit Einverständnis beider Theile für abgehalten erklärt wurde, und daß es lediglich bei der dritten auf den

13. März 1868

angeordneten Feilbietung sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten Jänner 1868.

Auf ein Haus in der Stadt, auf einen sichern Satz werden

500 Gulden

anzunehmen gesucht. Nähere Auskunft in der Advocatur des Dr. Goldner, Fürstehof. (270-1) (219-2) R. f. auschl. priv.

Pulcherin.

Das allbekannte und beliebte Hautreinigungsmittel, welches zugleich eine zarte feine Haut, frisches gesundes Colorit und auf der maffellos rein gewordenen Wangenhaut nach öfterem Benehmen ein schwaches saftiges natürliches Roth, wie zart hingehaucht, erzeugt, ist 1 Probeflacon sammt Gebrauchsanweis. fl. —, 80 1 Originalflacon dito. fl. 1.50 für das Kronland Krain allein echt zu haben in der Parfümerie-Handlung des Herrn Eduard Mahe in Laibach.

Glasurhältige

Thonöfen von allen Gattungen und Größen, weiß und marmorirt, sowie Bau- und Gartenverzierungen erzeugt in Laibach Franz Legat, Hafnermeister, Gradisca - Vorstadt, Triester-Strasse Nr. 69.

Unterleibs-

Bruchsalbe betr.

Ärztliches Zeugniß.

Ich erlaube mir hiermit um ein Töpfchen Ihrer ausgezeichneten Bruchsalbe zu bitten, da ich bereits Wunder deren Wirksamkeit beobachtet habe, und daher dieselbe wärmstens als einzige Hilfe ohne der mindesten Belästigung der leidenden Menschheit gewissenhaft anempfehle. Diese meine medicinische Anerkennung wollen Sie nach Belieben veröffentlichen.

Pawlowitz bei Prezan, Mähren, Oesterreich, den 20. August 1867. (221-1)

Med. Dr. Franz Prizwanek.

Obige Salbe ist sowohl direct vom Erfinder Gottlieb Sturzenegger in Herisan, Canton Appenzell (Schweiz), zu beziehen, als auch durch Hrn. W. Birnbacher, Apoth. z. Obelisfen in Klagenfurt, und Hrn. Cr. Birschtz, Landschafts-Apotheker zu Mariahilf in Laibach.

Preis pr. Topf fl. 3.20 kr. gegen Einsendung des Betrages. Heilung, ohne Entzündung, in weitaus den meisten Fällen sicher. Gebrauchsanweisung nebst weiteren Zeugnissen gratis. Reichhaltiges Lager in Bruchbändern.

Das berühmte Anatherin-Mundwasser,

dessen Privilegium bereits erloschen ist und für dessen Güte zahlreiche Zeugnisse vorliegen, ist zu haben

um 40 fr.

Apothekel. „zum rothen Krebs,“ hohen Markt in Wien.

Niederlage in Laibach bei Herrn J. Kraschowitz „zur Briefstaube“ und bei Herrn Math. Kraschowitz Witwe. (2618-19)

(181-2) Nr. 8186.

Erinnerung.

In der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur Laibach, nom. des hohen Herrars, gegen Agata Martinic von Seedorf pto. 19 fl. 27 kr. c. s. c. wird dem Tabulargläubiger Mathias Petric erinnert, daß die ihm zukommende Rubrik mit dem Feilbietungsbescheide vom 8. October l. J., Z. 6788, dem für denselben wegen seines unbekanntes Aufenthaltes aufgestellten Curator ad actum Gregor Rebe in Seedorf zugestellt worden sei.

R. f. Bezirksgericht Planina, am 12ten December 1867.

(152-2) Nr. 242.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 23sten October 1867, Z. 7396, wird bekannt gemacht, daß bei der in der Executionssache des Anton Domladis von Vitine gegen Anton Herdcof von Prem plo. 10 fl. auf den 14. Jänner 1868 angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daß daher am

14. Februar 1868, früh 9 Uhr, hieromits zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

R. f. Bezirksgericht Feistritz, am 14ten Jänner 1868.

Ein Compagnon

mit d. B. fl. 10- bis fl. 15.000 successiver Einlage, zu einem selbstbetrieblenen, nicht risicanten, keiner Mode unterliegenden Geschäft wird gesucht unter der Chiffre: R. 5559 an das Anständigkeits-Bureau dieses Blattes. (267-1)

(89-3) Nr. 22892.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit kundgemacht:

Es sei im Reassumirungswege zur executiven Feilbietung der dem Johann Pöderjai von Pöndorf Nr. 23 gehörigen, im Grundbuche Zobelberg sub Rectif. Nr. 405 und 406 vorkommenden, gerichtlich auf 1703 fl. 40 kr. bewertheten Realität der zweite Termin auf den

15. Februar

und der dritte auf den

18. März 1868

hiergerichts, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem Anhange angeordnet, daß die Realität nur beim dritten Termine auch allenfalls unter dem Schätzungswerthe dem Meistbietenden zugeschlagen werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Laibach, am 20. December 1867.

Die General- Repräsentanz

für Krain, Görz, Gradisca und Istrien

des „Oesterr. Gresham“ und Versicherungs-Bank „Apis“ in Laibach

bringt es zur allgemeinen Kenntniß, daß sie ihr Asscuranz-Bureau am Marienplatz Nr. 48, und zum Asscureur

Herrn J. V. Géceij

acceptirt habe, welchem das p. l. Publicum das vollste Vertrauen schenken möge.

F. P. Vidic,

General- Repräsentant.

(269-1)

Der allgemein beliebte und nach ärztlichen Gutachten vielseitig erprobte

Steyrische Kräutersaft

für Brustleidende ist stets in frischem Zustande zu bekommen in Laibach bei Apotheker Birschtz, A. J. Kraschowitz „zur Briefstaube“ und Johann Klebel. Preis per Flasche 87 fr. 8. W.

Eben dafelbst

J. Engelhofers Muskel- und Nerven-Essenz

aus aromatischen Alpenkräutern.

Unfreiwillig vorzügliches Mittel gegen Gesicht- und Gelenkschmerzen, Schwindel, Kreuzschmerzen, Nerven- und Körperschwäche und zur Stärkung der Geschlechtstheile als bestwirkend anerkannt Preis per Flacon 1 fl. 8. W.

STOMATIKON (Mundwasser)

von Dr. Brunn, Zahnarzt mehrere k. k. Institute in Graz. Bewährt als specifisch heilend bei Blutung des Zahnfleisches, übelriechendem Athem und eintretender Caries. Preis einer Flasche 88 fr. 8. W.

Dr. Kromholz' Magenliqueur

Preis einer Flasche 52 fr. 8. W.

(2591-11)

Die ersten Nummern des neuen Jahrgangs 1868 sind bereits erschienen.

Alle 14 Tage erscheint 1 Doppel-Nummer. Mit Beilagen u. zahlreichen Illustrationen.

Alle Buchhandlungen u. Postämter nehmen Bestellungen an und liefern Probe-Nummern.

DER BALSAM
Illustrirte Damen-Beitrag
Preis vierteljährlich nur 25 Sgr.
(In Oesterreich nach Cours.)

Vorwärts bei Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 15. November 1867, Z. 22034, kundgemacht, daß am 8. Jänner l. J. zur ersten executiven Feilbietung der dem Simon Kmetid von Dobruine gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen sei, weshalb zur zweiten Feilbietung

am 8. Februar 1868

und zur dritten Feilbietung am 11. März l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr, hiergerichts geschritten werden wird.

R. f. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. Jänner 1868.

(194-2) Nr. 8468.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird kund gemacht:

Man habe über Ansuchen der Katharina Primz von Harije Nr. 39 die Realitäten der früher dem Stefan Terkinovic von Tomine gehörig gewesen, laut Licitationsprotokolls vom 22. Jänner 1867, Nr. 421, von Anton und Johann Legar von Tomine erstordenen, im Grundbuche des Gutes Neukofel sub Urb. Nr. 2 vorkommenden Realität, wegen nicht erfüllten Licitationsbedingungen, bewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagssatzung auf den

18. Februar 1868,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realität auf Gefahr und Kosten der beiden Erstehet auch unter dem vorigen Meistbote hintangegeben werden wird.

R. f. Bezirksgericht Feistritz, am 26ten November 1867.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 24ten September 1867, Z. 6180, in der Executionssache des Jakob Meden von Niederdorf, nun in Slop, gegen Paul Goršic von Niederdoif plo. 107 fl. 30 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagssatzung am 10. Jänner d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

7. Februar 1868

zur zweiten Tagssatzung geschritten werden wird.

R. f. Bezirksgericht Planina, am 10ten Jänner 1868.

(207-2) Nr. 24858

Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß am 26. Februar d. J.,

Vormittags 9 Uhr, die Feilbietung der dem Franz Gliha von Sap gehörigen, im Grundbuche Thurn an der Laibach sub Urb. Nr. 28, Rect. Nr. 121 vorkommenden, gerichtlich auf 2338 fl. 80 kr. bewertheten Realität, wegen an das hohe Herrarschuldigen Steuern pr. 208 fl. sammt Anhang, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei stattfinden wird, und daß bei dieser einzigen Feilbietung dieselbe auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

Laibach, am 23. December 1867.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 19ten September 1867, Z. 6370, in der Executionssache des Jakob Pethovdel von Greuth gegen Anton Slabe von Sibera pto. 171 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagssatzung am 10. Jänner l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

7. Februar 1868

zur zweiten Tagssatzung geschritten werden wird.

R. f. Bezirksgericht Planina, am 10ten Jänner 1868.

(2884-2) Nr. 3857.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Johann Glad von Manniz gegen Thomas Schleiner von Slivie plo. 218 fl. 40 kr. 8. W. c. s. c. die Reassumirung der mit dem Bescheide vom 30. December 1861, Z. 6935, bewilligten und sohin sistirten executiven Feilbietung der dem Letztern gehörigen Realitäten Rectif. Nr. 266, 267 und 273 ad Grundbuch Haasberg, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2925 fl. 8. W. bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den

18. Februar

17. März und

14. April 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhange angeordnet.

R. f. Bezirksgericht Planina, am 11ten December 1867.